

Zürich, 17. Juli 2014

## Interreligiöser Runder Tisch im Kanton Zürich: Appell zur Besonnenheit und zur Bewahrung des religiösen Friedens

Vor dem Hintergrund des aktuellen, blutigen Konflikts in Israel und Palästina findet morgen Abend in Zürich eine bewilligte Kundgebung für Palästina statt.

Der Interreligiöse Runde Tisch hat mit Besorgnis zur Kenntnis genommen, dass es im Vorfeld der Demonstration in den sozialen Medien zu massiven antisemitischen Äusserungen und zur Androhung von Gewalt gekommen ist.

Die Unterzeichnenden dieses Appells sind darüber tief beunruhigt. Sie befürchten eine Eskalation der Situation. Schon in Frankreich ist es in den letzten Tagen bei verschiedenen Synagogen zu Übergriffen und Gewalttaten gekommen.

Wir unterstützen das Grundrecht der Demonstrationsfreiheit. Aber wir verurteilen es dezidiert, wenn die hier lebenden Jüdinnen und Juden für die politische Situation im Nahen Osten verantwortlich gemacht werden und zu Hass und Gewalt gegen sie aufgerufen wird.

Es ist nachvollziehbar, dass der aktuelle Konflikt im Nahen Osten beidseits zu Angst, Verbitterung und Rachegefühlen führt. Auch in der Schweiz bewegt der Konflikt viele Menschen. Wir dürfen uns aber von der Spirale der Gewalt nicht anstecken lassen. Der religiöse Friede hierzulande darf unter keinen Umständen gefährdet werden.

Der Interreligiöse Runde Tisch engagiert sich seit Jahren für die Verständigung unter den Religionsgemeinschaften. Der religiöse Friede ist eine wertvolle Errungenschaft, auf die wir in der Schweiz stolz sein können. Er darf weder mutwillig noch fahrlässig aufs Spiel gesetzt werden.

Die Unterzeichnenden appellieren an alle, die sich Palästina verbunden fühlen, unter den gegebenen Umständen entweder auf eine Teilnahme an der Demonstration zu verzichten oder sich an der Demonstration für Besonnenheit, Gewaltfreiheit und Respekt gegenüber Andersgläubigen einzusetzen.

Zudem bitten wir die Stadtzürcher Behörden, den Schutz und die Sicherheit der in Zürich lebenden jüdischen Gemeinschaft voll und ganz sicher zu stellen.

André Bollag, Co-Präsident Israelitische Cultusgemeinde Zürich ICZ

Mahmoud El Guindi, Präsident Vereinigung Islamische Organisationen Zürich VIOZ

Irene Gysel, Vizepräsidentin Kirchenrat der Reformierten Kirche Kanton Zürich

Serpil Sahin, Präsidentin Anatolisch-Alevitisches Kulturzentrum Zürich

Dagmar Jauernig, Vorstandsmitglied Schweizerische Buddhistische Union/Kanton Zürich

Benno Schnüriger, Synodalratspräsident Römisch-katholische Kirche im Kanton Zürich

Wegen der Dringlichkeit und vielen Ferienabwesenheiten konnte die Stellungnahme nicht von allen Mitgliedern des Runden Tisches unterzeichnet werden. Von jeder Religionsgemeinschaft hat aber stellvertretend ein Mitglied unterschrieben.